

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seit 1923 ist Prof. Rossmann auch Gemeinderat und Mitglied des Stadtschulrates der Landeshauptstadt Linz.

Josef Bromberger (1905 bis 1915).¹⁾ Geboren 1876 zu Schwanenstadt, studierte er mit „ausgezeichnetem“ Erfolg am Linzer Staatsgymnasium, trat dann hier ins Priesterseminar ein und wurde am 31. Juli 1898 zum Priester geweiht.

Nach kurzer Tätigkeit als Auxiliarpriester in St. Georgen i. A. wurde er Stadtpfarrkooperator in Gmunden, wo er 4½ Jahre sehr verdienstvoll wirkte. Schon in dieser Zeit trat er wiederholt als Schulvereinsredner auf. 1904 wurde er Benefiziat des Zangberg-Derflerschen Benefiziums in Braunau a. J. Aber schon zu Beginn des Schuljahres 1905 berief ihn nach Erlangung der Lehrbefähigung zur Erteilung des Religionsunterrichtes an Mittelschulen sein Bischof zur Leitung der kath. Privat-Lehrerbildungsanstalt nach Linz.

Im September zog er in das eben vollendete Gebäude ein und hier hat der vielseitig gebildete Priester durch fast 10 Jahre als Direktor und als Lehrer in Religion, Unterrichtssprache, Geographie, Geschichte und ganz ausgezeichnet aber in Pädagogik mit vorzüglichem Lehrgeschick und großer Belesenheit, wie seine wertvolle Fachbibliothek bewies, höchst segensreich gewirkt und gelehrt.

Am besten wird seine Tätigkeit als Schulmann durch die Worte charakterisiert, die der Statthalter in Erwiderung gehässiger Angriffe auf Bromberger seinerzeit im Landtage sprach: „Er ist ein Mann, dessen ausgebreitete, allgemeine Bildung, dessen tiefgründlichen Fachkenntnisse, dessen hervorragende, geistige Begabung und dessen ausgeprägtes, persönliches Lehrgeschick ihn zu einem der ausgezeichnetsten Schulmänner gemacht haben, die wir überhaupt im Lande besitzen. Dies ist nicht nur das Urteil des ehemaligen Landes Schulinspektors Hofrat Dr. Zenz, welcher den Direktor als geborenen Schulmann zu bezeichnen pflegte, sondern auch der gegenwärtige Landes Schulinspektor Dr. Nimmer, ein Mann, der einen hohen Maßstab anzulegen pflegt, schließt sich dieser Anschauung durchaus an.“²⁾

Leider wurde dieser ausgezeichnete Mann der Anstalt nach nur zehnjähriger aber erfolgreicher Tätigkeit durch den Tod entrißen. Eine heftige Verkühlung, die er sich anlässlich einer Schulvereinsversammlung in Hellmonsödt am Mariä Verkündigungstage 1915 geholt hatte, warf den ohnedies stets leidenden Direktor aufs Krankenlager. Bald stellte sich heraus, daß ihn die schreckliche Kriegskrankheit Genickstarre befallen hatte. Obwohl der Verlauf der Krankheit anfangs ein günstiger war, erlag der geschwächte Organismus am 20. April 1915 der tödlichen Krankheit.

Laut amtsärztlicher Verfügung mußte das Begräbnis still und ohne Beteiligung der Schule stattfinden. Doch umso feierlicher war der Trauergottesdienst und die Beteiligung daran.

¹⁾ Anstaltschronik; Kathol. Schulblätter 1915, Nr. 17.

²⁾ Landtags-sitzung am 13. Oktober 1909.